



Presseinformation

Die ECA begrüßt die Tests der Stiftung Warentest zu Coaching-Zusatzausbildungen

Bereits vor über zwei Jahren hat die Stiftung Warentest angekündigt Coachingausbildungen unter die Lupe zu nehmen. Dafür wurden zunächst Fragebögen verschickt, unter anderem an die ECA (European Coaching Association), in dem unentbehrliche Bestandteile einer Coaching-Ausbildung aufgelistet werden sollten. In der Folge wurden von Testteilnehmern der Stiftung Warentest beispielhaft acht Coachingausbildungen in deutschen Städten (Hamburg und Berlin sind überdurchschnittlich vertreten) belegt und ausgewertet. Berücksichtigt wurden nur Präsenz-Ausbildungen. Fernstudiengänge oder universitäre Lehrgänge wurden nicht in die Auswahl mit einbezogen. Nun liegen die Ergebnisse vor.

Stiftung Warentest hat die acht geprüften Coachingausbildungen als repräsentativ für den deutschen Coachingmarkt genommen, beschrieben und bewertet. Auf dieser Basis und auf der Grundlage weiterer ausführlicher Recherche hat die Stiftung Warentest einen Grundlagenkatalog für die Anforderungen an eine Coachingausbildung erarbeitet. Damit liegt zum ersten Mal eine verbandsunabhängige Empfehlung für Coachingausbildungen vor. „Das ist ein Meilenstein für die Branche und dafür gebührt der Stiftung Warentest Dank. Allerdings hätten wir uns gewünscht, dass das Expertengremium, mit dem die Stiftung Warentest die abschließenden Empfehlungen erarbeitet hat, namentlich genannt wird“, sagt Bernhard Juchniewicz, ECA-Präsident.

Es wurde auch eine von der ECA anerkannte Ausbildung getestet, das sich allerdings – in Gegensatz zu den anderen getesteten Ausbildungen - nur an Teilnehmer mit nachgewiesenen Vorkenntnissen richtet. Bewertet wurden die Inhalte der Ausbildung, die Form der Vermittlung, das Lehrmaterial, Kursorganisation, Kundeninformation und Vertragsgestaltung. Alle getesteten Seminare wurden wohlwollend bewertet und für geeignet befunden. Gerügt wurden lediglich einzelne Punkte wie das Fehlen des Themas Konflikt- und Krisencoaching oder Mängel im Vertrag zu Ungunsten der Teilnehmer.

In Bezug auf die gelehrten Coaching-Methoden verhält sich die Stiftung Warentest strikt neutral. Rollenkonzepte, psychologische Themen und persönliche Kompetenz sollen thematisiert werden, Rollenspiele sollen auf reale Coaching-Situationen vorbereiten. Unberücksichtigt bleibt in der Untersuchung die Qualifikation und Persönlichkeit des Lehrcoachs in den einzelnen Ausbildungen.

ECA European Coaching Association e.V.

Postfach 24 02 39 | D-40091 Düsseldorf | Ruf: +49 (0)2 11 - 32 31 06 | Fax: +49 (0)2 11 - 32 87 32

Mail: office@european-coaching-association.com | www.european-coaching-association.com

ECA President – Chairman Bernhard Juchniewicz



Nach Ansicht der ECA kommt ihm aber mindestens die gleiche Bedeutung zu wie sorgfältig vermittelten Inhalten. „In diesem Sinne wünschen wir uns, dass auch in Zukunft der Markt der Coaching-Weiterbildungen vielfältig bleibt und Platz für seine Pioniere und Spezialisten behält. Es kann auch nicht genug betont werden, dass eine Coachingausbildung immer nur eine Zusatzqualifikation sein kann und auf bereits vorhandenen Qualifikationen aufbaut.“ Deshalb sieht ECA Präsident Juchniewicz ein wichtiges Fazit der Untersuchung darin, dass eine Coach-Ausbildung immer nur ein Teilstück auf dem Weg zum Coach sein könne. Zitat Stiftung Warentest: „Wer auf dem Markt bestehen will, muss Berufs- und Lebenserfahrung mitbringen und bereit sein, sich immer wieder weitere Kompetenzen anzueignen.“

Fazit der ECA zur Stiftung Warentest-Untersuchung: „Ein begrüßenswerter Vorstoß für die eine weitere Qualitätssicherung auf dem Coaching-Markt. Mit ihrem Kriterienkatalog für eine Coach-Qualifizierung legt die Stiftung Warentest erstmals verbandsunabhängige Vorschläge für Coach-Zusatzausbildungen vor. Mindestens genauso wichtig ist aber die Aussage, dass eine Coach-Zusatzausbildung nur ein Teilstück auf dem Weg zum Coach ist.

Juchniewicz sagt: „Damit sind wir vollkommen d'accord, denn das ist genau die Zielrichtung, die die 1994 gegründete ECA seit vielen Jahren mit ihren Lizenzierungen ihrer Mitglieder verfolgt. Die Lizenzierungen sind Äquivalenzen für die Summe der Qualifikationen, Aus- und Weiterbildungen, der Berufspraxis und der individuellen Kernkompetenzen eines Coachs. Nur mit Berücksichtigung aller dieser Faktoren läßt sich Kompetenz abbilden und Qualität nachhaltig sichern. Das kann eine Ausbildung alleine nicht leisten. Weiteres wird über das ECA Berufsbild geregelt.“

Die European Coaching Association (ECA) ist ein europaweit vernetzter Berufsverband professioneller Coaches. Seit 1994 engagiert sich die ECA besonders für die Aus- und Weiterbildung von Coaches und für die europaweite Entwicklung eines Berufsbilds und einheitlichen Qualitätsstandards im Bereich Coaching. ECA Coaches haben sich den ECA- Berufsgrundsätzen und deren Berufsethos verpflichtet. Sie sind über die Mitgliedersuche auf der Webseite der European Coaching Association zu erreichen. www.european-coaching-association.com